



Verein
Polnischer
Ingenieure
in Österreich

Dipl.-Ing. Krzysztof Dąbrowski

**Die Flugzeuge
der polnischen
Flugzeugversuchswerkstatt
RWD sowie deren
Konstrukteure**

**Donnerstag,
28. Februar 2019, 18 Uhr 30**

Jan III Sobieski-Saal
Polnische Akademie der Wissenschaften
Wissenschaftliches Zentrum in Wien
Boerhaavegasse 25, 1030 Wien

 71 Kleistgasse  Rennweg

Telefon: +43 1 713 59 29
office@viennapan.org

Zum Inhalt

RWD-Flugzeuge waren und sind vermutlich die weltweit bekanntesten polnischen Flugzeugkonstruktionen. Mit dem Kürzel RWD werden die in den 1930er bekannt gewordenen Flugzeuge der drei polnischen Konstrukteure Stanisław Rogalski, Stanisław Wigura und Jerzy Drzewiecki bezeichnet, mit denen mehrere von der Internationalen Aeronautischen Vereinigung anerkannte Rekorde erfliegen wurden. Neben der von ihnen geleiteten Flugzeugversuchswerkstatt (poln. Doświadczalne Warsztaty Lotnicze) gab es in Polen auch eine Reihe anderer Flugzeugwerke. Die Flugzeugversuchswerkstatt ging aus der Werkstatt der Flugsektion der Studenten der Fakultät für Mechanik an der Technischen Universität Warschau hervor, die ab 1925 auf dem Gelände der Technischen Universität untergebracht war und 1930 nach Okęcie unweit von Warschau übersiedelte. Als erste entstanden ab 1926 Konstruktionen kleiner, zerlegbarer, Einpersonenmaschinen, spätere Konstruktionen waren bereits wesentlich anspruchsvoller. Die Modelle RWD-8, RWD-13, RWD-14 und RWD-15 wurden in größeren Serien gebaut, teilweise waren sie auch nach dem Zweiten Weltkrieg im Einsatz. Zu Beginn jedoch stand die Flugbegeisterung der Mechanikstudenten nach dem Ersten Weltkrieg - neben Rogalski, Wigura und Drzewiecki waren Stanisław Prauss, Antoni Kocjan und Tadeusz Chyliński die bekanntesten Konstrukteure und Entwickler von RWD-Flugzeugen.

Der Referent **Krzysztof Dąbrowski** ist Dipl.-Ing. der Nachrichtentechnik (Studienabschluss an der TU in Warschau) und lebt seit 1974 in Österreich. Er ist beruflich als Programmierer tätig. Seine Interessen gelten dem Amateurfunk, der Funktechnik und der Geschichte der polnischen Technik. Er ist Autor mehrerer Publikationen für Funkamateure sowie Mitglied des Vereins Polnischer Ingenieure in Österreich und des Österreichischen Versuchssender-Verbandes. An der Polnischen Akademie der Wissenschaften – Wissenschaftliches Zentrum in Wien hielt er bereits zahlreiche Vorträge über Technikgeschichte und Biographien polnischer Wissenschaftler, Techniker und Erfinder, die im Jahrbuch des Zentrums nachgelesen werden können.